



Ramadhan 2024

Sinn des Fastens, Absage von Iftarempfängen

Frankfurt, 11.03.2024

Der heilige Monat Ramadan beginnt in diesen Tagen mit all seinen Segnungen. Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen gesegneten Ramadan. Ramadan Mubarak!

Es ist ein Monat der Gebete, des Mitgefühls mit der Schöpfung, der Empathie und der Einkehr. Es ist ein Monat, dessen erstes Drittel gemäß der Aussage des Propheten des Islam, Muhammad (saw), Tage des Erbarmens, das zweite Drittel Tage der Vergebung und das letzte Drittel Tage der Errettung sind.

Durch das Erfahren von Hunger und Durst am eigenen Leib wird der Gläubige daran erinnert, wie es den weniger Bemittelten geht. Er entwickelt mehr Mitgefühl und wird zu mehr guten Taten und Spenden für die Armen aufgerufen. Jede gute Tat, so der Heilige Prophet (saw), wird im Ramadan von Allah vielfach mehr belohnt.

In diesem Jahr sind wir insbesondere wegen der unerträglichen Situation in Gaza betroffen. Eine vorhersehbare Hungersnot, unter der über zwei Millionen Menschen in Gaza leiden, entfaltet sich vor unseren Augen. Die überwiegende Mehrheit davon sind Kinder, Schwangere, Kranke, Ältere und Frauen. Eine „Katastrophe mit Ansage“!

Nun versuchen einige Länder der Bevölkerung über eine Luftbrücke und über den Seeweg zu helfen. Aber der heute schon verfügbare Landweg bleibt weiter geschlossen.

Aus Solidarität mit unseren Brüdern und Schwestern in Gaza, die unschuldig dieser unmenschlichen und völkerrechtswidrigen Kollektivbestrafung ausgesetzt sind, haben wir beschlossen, in diesem Jahr keine Iftar-Empfänge zu organisieren.

Stattdessen rufen wir dazu auf, für die Unschuldigen in den palästinensischen Gebieten zu beten und für sie zu spenden, z.B. bei Humanity First. Möge Allah ihnen bald ein würdevolles Leben in Sicherheit und Freiheit gewähren. Amen.

Pressestelle

Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland